



***Briefmarkenfreunde
Dortmund-Huckarde e.V.***

INFO NR. 100

Liebe Sammlerfreundinnen,
liebe Sammlerfreunde,

wissen Sie, was man unter dem "Raub der Seele" versteht? Wenn "nein", dann haben Sie die Nachrichten der vergangenen Wochen nicht genau verfolgt. Denn hier hörten wir täglich von diesem schamlosen Handeln. Allerdings - und weil es besser in die wissenschaftliche Landschaft passt - verwendete alle Welt die lateinische Bezeichnung für die Freveltaten eines gewissen Grafen aus Bayern.

"PLAGIAT" war das Wort, das innerhalb kürzester Zeit selbst in Kindergärten unseren dort "verwahrten" Hoffnungsträgern namens Kevin, Pasqual, Chantal und Jaqueline mühelos über die Lippen kam.

Gemeint ist nichts Anderes als das Aneignen fremder geistiger Leistungen. Dies kann sich auf die Übernahme fremder Texte oder anderer Darstellungen und/oder fremder Ideen beziehen. Plagiate können, müssen aber nicht, gegen das Gesetz verstoßen. Die nicht als Zitat gekennzeichnete Übernahme fremder Texte ist in der Regel eine Urheberrechtsverletzung. Plagiate haben in der Wissenschaft grundsätzlich keinen Raum. Nicht erst im Fall des bayrischen Grafen, sondern schon seit vielen Jahren führt der nachgewiesene "Raub der Seele" zur Aberkennung erworbener akademischer Titel.

Sie halten die 100. Ausgabe unseres INFO in Ihren Händen.

Wir sind schon ein bisschen stolz darauf, Ihnen seit mehr als 20 Jahren anlässlich eines jeden Bezirkstauschtages ein INFO vorlegen zu können. Und wir sind auch stolz darauf Ihnen mit jedem Heft Beiträge aus allen Bereichen der Philatelie (und gelegentlich auch der Numismatik) anbieten zu können.

Wir "bedienen" uns bei der Bearbeitung unserer Themen in dem nahezu unerschöpflichen "World Wide Web", dem Internet. Und eigentlich müssten wir am Ende unserer Beiträge auch angeben, wo, bzw. bei wem wir Texte oder Textstellen gefunden haben. Damit würden wir uns aber nur scheinbar einem Plagiatsvorwurf entziehen. Denn wer verrät uns, woher der Verfasser der Internetseite sein Wissen hat. Ist es sein eigenes, oder hat er nicht auch schamlos bei Anderen abgeschrieben?

INFO ist keine wissenschaftliche Abhandlung und wird kostenlos an unsere Vereinsfreunde verteilt. Wir hatten bis jetzt keine Probleme mit den Ihnen angebotenen Beiträgen. Zukünftig werden wir aber "Fremdbeiträge" entsprechend kennzeichnen.

Ihr
INFO-Team

Ausstellerseminare Postgeschichte und Thematik in Dortmund

Haben Sie mit Ihrer Sammlung aus den genannten Gebieten der Postgeschichte bzw. zu einem thematischen Gebiet inzwischen einen Punkt erreicht, dass Sie gern ein ausstellungsreifes Exponat aufbauen wollen aber nicht wissen, was es zu beachten gilt und welche Fehler Sie vermeiden sollten?

Nach den positiven Erfahrungen der Vorjahre und aufgrund der vielen Nachfragen führt der Verband der Philatelisten in NRW e. V. entsprechende Ausstellerseminare in Dortmund durch.

Diese finden statt für die Postgeschichte (Referent der ehemalige Fachstellenleiter Ausstellungswesen, Herr Heinz-Dieter Lehr) am Samstag, 10.09.2011, und für die thematische Philatelie (Referent der Vorsitzende des Verbandes der Philatelisten in NRW e. V., Herr Werner Müller) am Samstag, 24.09.2011, jeweils in der Volkshochschule Dortmund, HansasträÙe 2-4, in der Zeit von 9.30 - ca. 15.30 Uhr.

Die Seminargebühr beträgt jeweils 20,00 € einschließlich Mittagessen und Tagungsgetränke.

Wenn Sie Interesse an den Veranstaltungen haben, richten Sie Ihre Anmeldungen bitte an die jeweiligen Referenten.

Postgeschichte: Herr Heinz-Dieter Lehr, Flemerskamp 52B, 44319 Dortmund, Mail: lehr@vdph.de, Tel./Fax 0231-285376

Thematische Philatelie: Herr Werner Müller, Fliederweg 13, 44532 Lünen, Mail: mueller-luenen@vdph.de, Tel. 02306-41265

Vereinausflug 2011 entfällt!

Alle Versuche, ein interessantes und finanzierbares Ziel für einen Tagesausflug zu finden sind gescheitert. Entweder lagen die Ziele der Reiseveranstalter vier oder mehr Stunden für die einfache Fahrt entfernt, die Fahrten fanden mitten in der Woche statt und Ersatztermine lieÙen sich nicht finden oder Umfragen ergaben eine zu geringe Zahl an möglichen Fahrtteilnehmern weil die meisten Interessenten an diesen Terminen gar nicht anwesend gewesen wären.

Wir haben versucht eine interessante Ersatzlösung zu finden. Statt einer gemeinsamen Fahrt verbringen wir nun einen Sonntag gemeinsam in Dortmund!

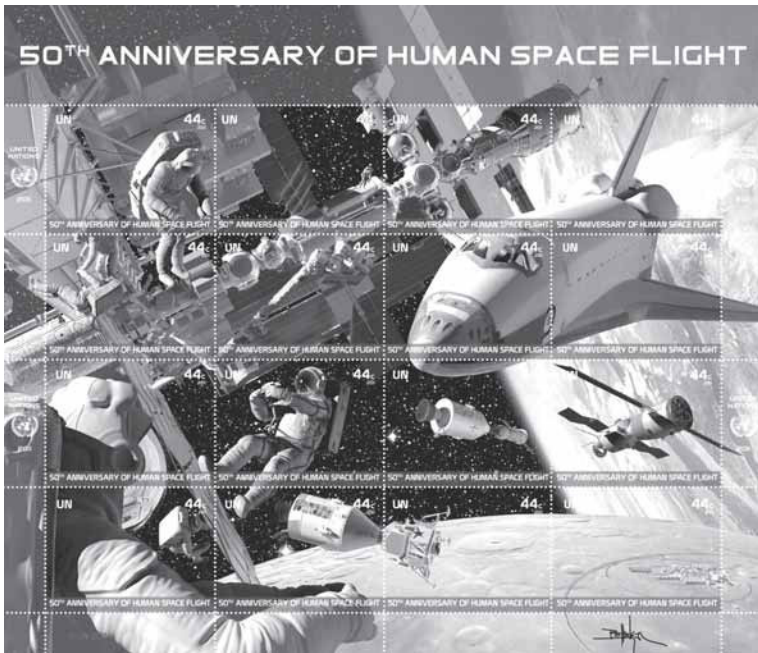
Brunch mit den Briefmarkenfreunden am Sonntag, dem 03.07.2011 am Fredenbaum-Park!

Näheres entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Informationsblatt, das Sie auch für die Anmeldung verwenden können!

50 Jahre bemannte Raumfahrt - 30 Jahre Space Shuttle

Der 12. April 2011 war ein doppelter Jubiläumstag. Am 12. April 1961 umrundete der russische Kosmonaut Juri Alexejewitsch Gagarin mit dem Raumschiff Wostok 1 in 108 Minuten einmal die Erde. Damit begann die Geschichte der bemannten Raumfahrt!

Dieser "Rückstands-Schock" gegenüber der Sowjetunion in dieser Phase des 'Kalten Krieges' sorgte für eine deutliche Beschleunigung des amerikanischen Mercury-Programmes. Mit dem bereits am 5. Mai 1961 - also nur kurz nach dem erstmaligen bemannten sowjetischen Raumflug - erfolgten 'Flug' der Mission Mercury-Redstone 3 wurde auch erstmals ein Amerikaner in den Orbit 'befördert' - allerdings ohne vollständige Erdumkreisung. Diese



wurde erst mit der Mission Mercury-Atlas 6 am 29.11.1961 mit dem Piloten John Herschel Glenn erreicht.

Nach diesen Anfängen der bemannten amerikanischen Raumfahrt wurden erhebliche Mittel in die nächsten Programme investiert. Mit den Flügen der Gemini-Raumkapseln sammelte man etliche Erfahrungen. Doch schnell stellte sich heraus, dass das vom amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy ausgegebene Ziel der 'Eroberung des Mondes' damit nicht erreicht

werden konnte. Eine mehrköpfige Besatzung war vonnöten - und damit ein größeres Raumschiff sowie auch Trägerraketen mit einer höheren Schubkraft! Diese Anforderungen erfüllt erst das Apollo-Programm, mit dem am 21. Juli 1969 mit Apollo 11 auch das ausgegebene Ziel der Mondlandung erreicht wurde.

Danach reiften in den 70er-Jahren (auch aufgrund des politischen Entspannungsklimas) die Erkenntnisse, dass die Ressourcen sinnvoll gemeinsam entwickelt und genutzt werden sollten. Zum einen führte die Entscheidung der USA zum Bau der Space Shuttle im Jahre 1972 zur Entwicklung des Raumfährenlabors "Spacelab" durch die Staaten der europäischen Weltraumkonferenz. Dieses ließ sich bequem in der Ladebuch des Orbiters einfügen. Darüber hinaus fand am 17. Juli 1975 mit dem Ankoppeln eines Apollo- und eines Sojus-Raumschiffes im Orbit die erste US-amerikanisch-sowjetische Kooperation statt.

Am 12. April 1981 startete mit dem Space Shuttle "Columbia" die erste wiederverwendbare bemannte Raumfähre der Welt ins All.

Die sowjetische Raumfähre Buran sollte den Space Shuttles Konkurrenz machen. Sie kam aber aus finanziellen Gründen nur zu einem einzigen unbemannten Einsatz am 15. November 1988. Dagegen war die sowjetische Raumstation "Mir" (russisch für "Frieden" oder "Welt") von 1986 bis zu ihrem kontrollierten Absturz 2001 nicht nur das größte künstliche Objekt im Orbit sondern auch der größte Erfolg der sowjetischen Raumfahrt.

Diese Raumstation - die auch gemeinsam mit Raumfahrern anderer Nationen genutzt wurde - fand seit 1998 ihren Nachfolger in der seit diesem Zeitpunkt ausgebauten und in internationaler Kooperation betriebenen ständig bemannten Internationalen Raumstation (ISS). Dieses größte künstliche Objekt im Erdobjekt kreist in ca. 350 Kilometer Höhe. Sie wird seither von den Amerikanern mit dem Space Shuttles sowie den sowjetischen Sojus-Kapseln angefliegen.

Leiter der UNPA trat in den Ruhestand

Robert Gray, der Leiter der Postverwaltung der Vereinten Nationen, trat am 14. Februar 2011 in den Ruhestand. Seit 2002 wurde von ihm im Rahmen seiner Tätigkeit die Ausgabepolitik der Postverwaltung der Vereinten Nationen nachhaltig verändert. Sicherlich ein Höhepunkt seiner Tätigkeit war die Ausgabe der 'Personalisierten Briefmarke' im Jahre 2003. Eine Ausgabeform, die zwischenzeitlich von einer Vielzahl von Postverwaltungen entsprechend genutzt wird.

Über die personelle Zukunft der Leitung der UNPA werden wir berichten.

Was geschieht mit Deinen Sammlungen, wenn ?

Eine Frage, die nicht so recht in den Frühling passt ... aber sie ist berechtigt! Wenn man "in die Jahre kommt", muß man darüber nachdenken. Und einfach ist die Antwort nicht! Es ist noch am leichtesten, wenn Nahestehende auch zu den "Briefmarkenkenfritzen" gehören und mit solch einer Erbschaft zurechtkämen. Ich habe vor einiger Zeit mit Hilfe eines sehr gutwilligen Händlers und mit viel Ausdauer einer Witwe helfen können, die den Erlös dringend brauchte, auch wenn wir beide ihn uns viel höher vorgestellt hatten! Diese Enttäuschung trifft in fast allen Fällen zu, wie mir alle befragten Händler übereinstimmend sagten, denn was den Wert der ans Herz gewachsenen Sammlung betrifft, geben sich Sammler und Hinterbliebene meist Illusionen hin.

Besonders betroffen sind Themensammler. Die können nur auf gute Freunde hoffen, die gleiche Interessen haben oder auf Sammler aus Arbeitsgemeinschaften. Sonst bleibt nur der Verein, der meist überfragt ist, oder doch ein Händler, den man möglichst schon vorher kennt, und dem man vertrauen kann! Wie könnte man die Frage aus der Überschrift sonst wohl beantworten?

Hans Vossen

Nachruf

Im Alter von 71 Jahren hat sich am 24.01.2011 der Lebenskreis unseres Vereinsmitgliedes

Alfons Kruk

geschlossen.

Erst vor zwei Jahren hat der langjährige Philatelist den Weg in unseren Verein gefunden. Wer die Gelegenheit zu Gesprächen und fachlichem Austausch mit ihm hatte, merkte ihm seine Begeisterung für unser gemeinsames Hobby schnell an. Geprägt waren diese Gespräche von den ihn interessierenden Sammelbereichen, mit denen er sich gern noch für lange Jahre beschäftigen wollte.

Eine schwere Erkrankung bereitete diesen Plänen bereits im vergangenen Jahr aber ein jähes Ende. Von dieser Erkrankung hat sich Alfons Kruk nicht mehr erholt, so dass er sich der Not gehorchend immer weniger mit seinem Hobby beschäftigen konnte.

Wir nehmen Abschied von einem liebenswerten Menschen, den manche von uns gern noch für einige Jahre näher kennen gelernt hätten. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

50 Jahre "Amnesty International"

Amnesty International (englisch amnesty = Begnadigung, Straferlass) ist eine nichtstaatliche und nicht auf Profit ausgerichtete Organisation, die sich weltweit für Menschenrechte einsetzt. Grundlage ihrer Arbeit sind die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, auch UN-Menschenrechtscharta genannt. Die Organisation recherchiert Menschenrechtsverletzungen, betreibt Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit und organisiert u. a. Brief- und Unterschriftenaktionen in Fällen von Folter oder drohender Todesstrafe.

Amnesty International wurde 1961 in London von dem englischen Rechtsanwalt Peter Benenson gegründet. Ihm soll die Idee zur Gründung gekommen sein, als er in der Zeitung zum wiederholten Mal über das ungerechtfertigte Handeln von Regierungen gegen die eigene Bevölkerung las. Der Artikel berichtete damals von zwei Studenten, die in einem Restaurant in Lissabon auf die Freiheit anstießen. In Portugal war die Erwähnung des Wortes "Freiheit" zu dieser Zeit verboten; die beiden Studenten wurden festgenommen und zu sieben Jahren Haft verurteilt. Am 28. Mai 1961 veröffentlichte Benenson in der britischen Zeitung einen Artikel über diesen und andere Fälle, in dem er die Leser aufrief, sich durch Briefe an die jeweiligen Regierungen für die Freilassung dieser Gefangenen einzusetzen.



Er schrieb: "Sie können Ihre Zeitung an jedem beliebigen Tag der Woche aufschlagen und Sie werden in ihr einen Bericht über jemanden finden, der irgendwo in der Welt gefangen genommen, gefoltert oder hingerichtet wird, weil seine Ansichten oder seine Religion seiner Regierung nicht gefallen." Die aus diesem Artikel entstandene Aktion "Appeal for Amnesty, 1961" gilt als der Anfang von Amnesty International.

Zu den Gründungsmitgliedern gehörten Eric Baker und der irische Politiker Seán MacBride, der von 1961 bis 1974 auch Präsident der Organisation war.

Das Logo von Amnesty International ist eine mit Stacheldraht umwickelte Kerze. Es wurde von der englischen Künstlerin Diana Rehdouse geschaffen und durch das Sprichwort "Es ist besser, eine Kerze anzuzünden, als sich über die Dunkelheit zu beklagen" inspiriert.

Die deutsche Sektion, zu deren Gründungsmitgliedern der bekannte Fernsehjournalist und spätere Regierungssprecher Gerd Ruge gehörte, hatte bereits in den 1970er Jahren beschlossen, dieses Logo für sich nicht mehr zu verwenden. Stattdessen wurde bis 2008 ein blau-weißes Logo mit Kleinbuchstaben genutzt.

Mitte 2008 wurde international ein neues, einheitliches Layout eingeführt, welches die Farben Gelb und Schwarz verwendet. Das Logo enthält den Schriftzug "Amnesty International" und die mit Stacheldraht umwickelte Kerze.

Amnesty International recherchiert fortlaufend zur Menschenrechtssituation weltweit und führt Aktionen gegen spezifische Menschenrechtsverletzungen durch. Die Organisation hat sich sieben Ziele unter dem Motto "Gerechtigkeit globalisieren!" gesetzt:

1. Aufbau von gegenseitigem Respekt und Kampf gegen Diskriminierung
2. Forderung nach Gerechtigkeit
3. Sicherstellung der körperlichen und geistigen Unversehrtheit aller Menschen
4. Schutz der Menschenrechte in bewaffneten Konflikten
5. Schutz der Rechte von Flüchtlingen, Asylsuchenden, Binnenflüchtlingen und Migranten
6. Schutz der Rechte von Frauen und Mädchen
7. Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte



Dem Deutschland-Sammler ist sicher noch die Ausgabe der Deutschen Post aus dem Jahre 1974 in guter Erinnerung in den (damals verwandten) Farben blau und weiß mit den zerbrochenen Gitterstäben.

Am 30. Juni verausgibt die irische Postverwaltung anlässlich des 50. Jahrestages der Gründung eine Gedenkmarke. Als Motiv dient das ursprüngliche Logo der Organisation, die mit Stacheldraht umwickelte Kerze.

Stacheldraht umwickelte Kerze.

Identitätsprüfung bei Hermes-Zustellungen

Der Paketdienst Hermes bietet für seine Geschäftskunden eine neue Dienstleistung an: die Identitätsprüfung des Empfängers!

In einem solchen Fall dürfen Sendungen nur an zweifelsfrei identifizierte Empfänger ausgehändigt werden. Dabei ist von dem Zusteller in jedem Fall der Personalausweis des Empfängers zu prüfen. Allerdings kann der Absender die Eintragung des Geburtsdatums und der Ausweisnummer des Empfängers verlangen. Aber auch die Eingabe einer vorher zwischen Absender und Empfänger vereinbarten Geheimzahl ist dabei möglich.

10-Euro-Sondermünze "125 Jahre Automobil" vom 5. Mai 2011 zurückgezogen

Die 10-Euro-Sondermünze "125 Jahre Automobil", deren Ausgabe für den 5. Mai 2011 vorgesehen war, wurde direkt vor diesem Erscheinungsdatum von der Ausgabe zurückgezogen.

Nach Information der Deutschen Bundesbank hat dies nichts mit den Gerüchten zu tun, dass die Kosten der Ausgabe der Sondermünzen aufgrund der enorm gestiegenen Silberpreise die erzielten Erlöse übersteigen würden. Vielmehr wurde der Ausgabetermin auf den 9. Juni 2011 verschoben. Für diesen Tag ist auch die Ausgabe der Sondermünze zur Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland vorgesehen.

Erstflug Airbus A380 der Lufthansa mit Flugbestätigungsstempel

Der Airbus A380 wird von immer mehr Fluggesellschaften in den normalen Liniendienst genommen. Auch die Lufthansa hat eine Maschine dieses Typs in Dienst gestellt, die am 10. Juni 2011 ihren Liniendienst vom Frankfurter Flughafen nach Miami aufnimmt.



Aus diesem Anlass wird an diesem Tag von der Deutschen Post ein Flugbestätigungsstempel für diesen Erstflug Airbus A380 Lufthansa LH 462 von Frankfurt nach Miami, Florida, in Frankfurt verausgabt. Sendungen für die Sonderstempelung sind spätestens bis zum 30.05.2011 der Sonderstempelstelle zuzuleiten.

Offizielle personalisierte FDC's?

Ältere Sammler erinnern sich sicher noch an die mit persönlicher Adresse übersandten Ersttagsbriefen auf passend zum Ausgabeanlass der Marke gestalteten Schmuckumschlägen. Natürlich haben sich die (meist privaten Herausgeber) diesen Service honorieren lassen. Und viele solcher Schmuck-FDC's sind heute noch in manchen Kisten zu finden.

Die Deutsche Post scheint sich dieser Zeit zu erinnern - und sich nun wirtschaftlich nutzbar machen zu wollen. Zumindest bietet sie diesen Dienst inzwischen für die Kunden ihrer Neuheitenversandstellen ebenfalls an.

Nach Informationen über die Kosten muss man allerdings in allen Werbeanverkündigungen lange suchen - bis man Sie in den Bestellunterlagen dann doch findet. Ob der Betrag von 49,75 Euro pro Quartal hier die Ursache sein mag?

GORCH FOCK bleibt "Botschafter Deutschlands"

Sprechen wir von Segelschiffen, fällt mit großer Sicherheit der Name GORCH FOCK. Das Schiff fasziniert uns, wenn wir es als Teilnehmer an Großsegler-Regatten sehen und es hat einen festen Platz in den Sammlungen von Philatelisten und Numismatikern.

Die GORCH FOCK Fock, in der Literatur regelmäßig als GORCH FOCK II bezeichnet, ist ein als Bark getakeltes Segelschulschiff der Deutschen Marine.



Bis Januar 2011 hatte das Schiff laut offizieller Statistik 741.106 Seemeilen zurückgelegt. Dabei wurden bei 439 Hafenbesuchen 180 verschiedene Häfen angelaufen und über 60 Hoheitsgebiete auf allen Kontinenten besucht.

Das Schiff wurde am 24. Februar 1958 auf Kiel gelegt, wie schon die erste GORCH FOCK der Reichsmarine wurde sie bei Blohm & Voss gebaut. Vorausgegangen waren aufgrund des Untergangs der PAMIR 1957 starke Kontroversen in der Bevölkerung und den

Entscheidungsgremien über Fertigstellung und Indienststellung des Schiffes, dabei wurde unter anderem die Zweckmäßigkeit eines Segelschiffes für zeitgemäße militärische Aufgaben infrage gestellt.

Der Stapellauf erfolgte am 23. August 1958, der Bruder Gorch Focks, Rudolf Kinau, hielt die Taufrede in Niederdeutsch. Die Taufe selbst vollzog Rudolf Kinaus Tochter Ulli Kinau. Am 17. Dezember 1958 wurde das Segelschulschiff endgültig in Dienst gestellt. Am 3. August 1959 trat die GORCH FOCK von Kiel aus ihre erste Auslandsreise an. Das Schiff wurde im Laufe der kommenden Jahre als „Botschafter Deutschlands“ weltweit bekannt. 1964 vertrat es Deutschland bei der Weltausstellung in New York. 1974 besuchte die Gorch Fock im Rahmen der Großseglerregatta Kopenhagen-Gdingen als erstes Kriegsschiff der Bundesmarine einen polnischen Hafen. Vergleichbares gilt für den Besuch im jugoslawischen Hafen Split im Jahr 1977.

1985 und 1991 gab es verschiedene Umbauten, im Jahr 2000/2001 eine längere Werftliegezeit, so dass einige Ausbildungsfahrten mit der dazu gecharterten norwegischen STATSRAAD LEHMKUHL durchgeführt wurden.

Das Schiff untersteht der Marineschule Mürwik, Heimathafen ist Kiel. Die Ausbildung soll vor allem die Teamfähigkeit der Soldaten schulen sowie erste Erfahrungen mit den Gegebenheiten auf See vermitteln. Während ihrer Fahrten in alle Teile der Welt dient die GORCH FOCK außerdem der Repräsentation der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Marine. Sie war 1974 das erste Kriegsschiff der Bundesmarine - und somit der erste Truppenteil der

Bundeswehr -, das nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs mit Danzig in Polen ein Land des damaligen Warschauer Pakts besuchte.

Aufgrund eines Unfalls während der 156./157. Auslandsausbildungsreise, bei dem am 7. November 2010 eine 25-jährige Offizieranwärterin nach einem Sturz aus der Takelage verstarb, und aufgrund schwerwiegender Vorwürfe gegen den Kommandanten und die Offiziere des Schiffes über man-



gelnde Führungs- und Ausbildungsqualifikation und Verletzung der Fürsorgepflicht, wurde der Ausbildungsbetrieb unterbrochen.

Der Kommandant wurde im Januar 2011 vorläufig von seinen Pflichten entbunden. Eine Untersuchungskommission wurde an Bord beordert, um die Sachverhalte aufzuklären.



Das Schiff kehrte am 06.05.2011 in seinen Heimathafen Kiel zurück und wurde von annähernd 2000 Menschen (darunter die Angehörigen der Besatzungsmitglieder) und unter großer Anteilnahme der Öffentlichkeit begeistert empfangen. Die Stimmen derjenigen, die noch wenige Tage vorher die Außerdienststellung des Schiffes gefordert hatten, waren verklungen. Im

Gegenteil. Viele der ursprünglich gegen die Schiffsführung erhobenen Vorwürfe haben sich mittlerweile als haltlos erwiesen ... Durchgesetzt hat sich die Einsicht, dass der Dienst auf einem Segelschiff unter härtesten Bedingungen wenig geeignet ist für "Klosterschüler".

Die GORCH FOCK wird vorübergehend nicht auf Fahrt gehen. Das Ausbildungskonzept soll überarbeitet werden. Danach dürfen wir uns aber wieder freuen, wenn das Schiff an Großsegler-Regatten teilnimmt und im fairen "Wettkampf" mit anderen "Dickschiffen" die Ergebnisse hervorragender seemännischer Ausbildung demonstriert. (Quellen: teilweise WIKIPEDIA)

Kreuz und quer durch Philatelie und Numismatik

Monaco

Drei besondere 100-jährige Jubiläen waren für die Postverwaltung von Monaco Anlass zu Erinnerungsausgaben am 12. Januar:

100. Geburtstag von Juan Manuel Fangio.



Geboren 1911 in Balcarce (Argentinien), wird Juan Manuel Fangio mit 16 Jahren Automechanikerlehrling. Einige Jahre später eröffnet er seine eigene Werkstatt und steigt in den Rennsport ein. Fünfmal Weltmeister (1951, 1954, 1955, 1956, 1957) gilt der "Maestro" als einer der bedeutendsten Piloten in der Geschichte der Formel 1.

100 Jahre "500 Meilen von Indianapolis".

Die "500 Meilen von Indianapolis!" sind eines der wichtigsten Automobilsportereignisse Amerikas. Seit 1911 finden sie alljährlich auf dem „Indianapolis Speedway“ statt, wo bis zu 400.000 Zuschauer das Rennen verfolgen können. Im Gegensatz zu den "klassischen" Veranstaltungen, die ein Wochenende dauern, erstrecken sich die "500 Meilen von Indianapolis" über den ganzen Mai. Das Rennen wird am letzten Maisonntag ausgetragen.

100. Jahrestag der Ersten Rallye Monte Carlo.

Die 79. Automobilralleye Monte Carlo findet vom 19.-22. Januar 2011 statt. 100 Jahre nach der ersten. Aus diesem Anlass beziehen die Strecke und die Sonderprüfungen jene mythischen Orte ein, die die Rallye Monte Carlo zur Legende haben werden lassen. Der "Automobile Club de Monaco" organisiert diese Veranstaltung jedes Jahr, und Journalisten aus fast 70 Ländern berichten darüber.

Deutschland

Motive der 2-Euro-Gedenkmünzen von 2013 - 2015 festgelegt

Die Bundesregierung hat inzwischen die Motive für die 2-Euro-Gedenkmünzen der Serie "Bundesländer" für die Ausgaben der Jahre 2013 bis 2015 festgelegt.

Im Jahr 2013 erscheint die Ausgabe für das Bundesland Baden-Württemberg mit der Darstellung des Klosters Maulbronn, im Jahr 2014 dann die Ausgabe für das Bundesland Niedersachsen mit der Darstellung der St. Michaeliskirche zu Hildeheim sowie im Jahr 2015 dann die Ausgabe für das Bundesland Hessen mit der Frankfurter Paulskirche als Motiv. Die gemeinsame Wertseite aller 2-Euro-Münzen zeigt eine Karte Europas ohne Staatsgrenzen.

Die Münzenserie "Bundesländer" würdigt nacheinander jährlich die Bundesländer, die im jeweiligen Ausgabejahr den Vorsitz im Bundesrat innehaben. Die Münzenserie startete 2006 mit dem Lübecker Holstentor für das

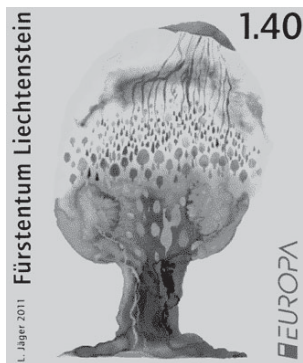


Bundesland Schleswig-Holstein. Es folgte 2007 Mecklenburg-Vorpommern (Schloss Schwerin), 2008 Hamburg (St. Michaeliskirche), 2009 das Saarland (Saarbrücker Ludwigskirche) und 2010 Bremen (Rolandstatur und Rathaus). Am 28. Januar 2011 wurde die Gedenkmünzen "Nordrhein-Westfalen" mit dem Motiv "Kölner Dom" herausgegeben. Im Jahr 2012 wird Bayern mit dem Motiv "Schloss Neuschwanstein" geehrt.

In den zukünftigen Jahren werden noch folgende Gedenkausgaben erscheinen: 2016 für das Bundesland Sachsen mit dem Motiv Dresdner Zwinger, 2017 für das Jahr Rheinland-Pfalz mit dem Motiv der Porta Nigra in Trier, 2018 das Schloss Charlottenburg für Berlin, 2019 der Magdeburger Dom für das Land Sachsen-Anhalt, 2020 die Wartburg für Thüringen und 2021 das Schloss Sanssouci in Potsdam für das Land Brandenburg.

Liechtenstein

Europamarken 2011



Seit 1956 geben die 49 Mitgliedsstaaten der heutigen Organisation der europäischen Postunternehmen, PostEurop, jährlich eine Europamarke heraus. In Anlehnung an das "Internationale Jahr des Waldes", zu welchem die UNO 2011 erklärt hat, sollen auch die diesjährigen Europamarken die Aufmerksamkeit auf eines der wichtigsten Ökosysteme der Welt richten.

Wie das erste Wertzeichen Liechtensteins im Rahmen dieser Serie aus dem Jahr 1960 ist auch die aktuelle Marke (Wertstufe CHF 1.40) eine Arbeit des einheimischen Künstlers Louis

Jäger. Sein Entwurf zeigt den Baum als Ursprung eines ganzen Waldes.

Für den Ganzsachen-Sammler

2011 wird die Deutsche Post AG noch folgende Messe- sowie Gedenk-ganzsachen verausgaben:

Messe-ganzsachen

75 Jahre Tag der Briefmarke in Deutschland, Wuppertal,
Ausgabedatum 11.08.2011
112. Deutscher Philatelistentag (2.-4.9.2011), Wuppertal,
Ausgabedatum 11.08.2011
Internationale Briefmarken-Börse (28.-30.10.2011), Sindelfingen,
Ausgabedatum 13.10.2011
Bilaterale Briefmarkenausstellung Deutschland-Großbritannien (18.-
20.11.2011), Hannover,
Ausgabedatum 10.11.2011

Gedenk-ganzsachen

09.06.2011
300 Jahre Baublüte in Dresden, Wertstempel "Weihe der Dresdner Frauen-
kirche" (55 Cent)
11.08.2011
100 Jahre Viermastbark Passat, Wertstempel "Für die Jugend - Großsegler
PASSAT" (55 + 25 Cent)
11.08.2011
75 Jahre Tag der Briefmarke in Deutschland, Wertstempel "Tag der Brief-
marke - 75 Jahre Tag der Briefmarke in Deutschland (Erstausgabebettag
11.08.2011)"
15.09.2011
125 Jahre Deutsche See- und Schiffspost, Wertstempel "Tag der Briefmarke
2010 - Postplakat" (55 Cent)

Für den Dortmund-Sammler



Bereits seit dem 10.02.2011 führen insgesamt 69 Briefzentren jeweils ein Klischee der verwendeten Werbestempel zur Werbung für die Olympia-Bewerbung München 2018. Diese Großaktion der Deutschen Post endet in allen beteiligten Briefzentren am 30.6.2011.

Auch das Briefzentrum 44 in Dortmund nimmt an dieser Großaktion teil.

Ob diese massive Werbung Einfluss auf die tatsächliche Vergabe der Spiele haben wird, darf zwar bezweifelt werden. Der sicher auch in der Tagespost auftauchende Klischeestempel kann aber für eine thematische Sammlung zu den Olympischen Winterspielen 2018 verwendet werden.



Terminkalender

05.06. Tauschtag "AWO-Senioren-Begegnungsstätte Huckarde",
Unterfeldstr. 19, 10.00-13.00 Uhr

19.06. Tauschtag "AWO-Senioren-Begegnungsstätte Huckarde",
Unterfeldstr. 19, 10.00-13.00 Uhr

03.07. Brunch am Fredenbaum

Wir treffen uns am im **Bootshaus** des Freien Sportvereins **FS98**, West-
erholz 81, Zufahrt über Weidenstraße gegenüber den Gasruß-Werken
(**Beginn ab 11.00 Uhr**) zum Gemütlichen Beisammensein, Klönen, Spa-
zieren Gehen im Fredenbaum-Park mit Brunch und anschließendem
Kaffee.

Teilnehmerbeitrag pro Person: 5,- Euro.

Anmeldung bis zum 19.06.2011 an Heinz Schumacher mit beiliegen-
dem Vordruck erforderlich.

**Der Tauschtag in der "AWO-Senioren-Begegnungsstätte Huckarde"
entfällt.**

17.07. Bezirkstauschtag im Forum der Gustav-Heinemann-
Gesamtschule, Parsevalstraße 130, 09.00-14.00 Uhr

Bitte beachten:

Am 31.07.2011 findet auf Grund der Sommerferien **kein** Bezirkstausch-
tag statt.

**Weitere Termine bzw. Terminänderungen werden
anlässlich unserer Tauschtage bekanntgegeben !!!**

**Bitte nutzen Sie für die Beschaffung von
Informationen auch unsere INTERNET-Seite**

<http://www.briefmarken-verein.de>.

**Hier finden Sie auch sogenannte "Links" zu anderen
Vereinen oder Einrichtungen, die für Philatelisten von
besonderem Interesse sein könnten.**



**Komm mit uns in die
große weite Welt der
Briefmarken und Poststempel!**

Vereine im BDPH. 1500 x in Deutschland.